

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
BOB	S0086/20	13.02.2020
zum/zur		
F0018/20 – SR`n Fassl, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		
Bezeichnung		
Tierwohlgefährdung und Umfrage-Ranking des Zoos		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	18.02.2020	

Auf die Anfrage der SR`in Fassl:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
in der Volksstimme wurde am 19.12.2019 über einen Protest der 70-köpfigen Belegschaft des Magdeburger Zoos, der in einer Demonstration vor dem Rathaus gipfelte, berichtet. Hauptvorwurf war: "Uns als Mitarbeitern fehlt die Wertschätzung für die Arbeit. Und wir sehen in Teilen auch das Tierwohl gefährdet.

Es liegt auf der Hand, dass erhebliche Missstände aufgelaufen sein müssen, bis Mitarbeitende, die bei Protest gegen den Vorgesetzten schlimmstenfalls um den Arbeitsplatz fürchten müssen, an die Öffentlichkeit gehen. Mir ist kein vergleichbarer Fall in Deutschland bekannt.

Auf der Webseite www.testberichte.de wird im Zooranking 2019 der Magdeburger Zoo an 106. Stelle von 158 Zoos in Deutschland in der Beliebtheit geführt (Auswertung von 3.468 Abstimmungen).

Dies veranlasst zu folgenden Fragen an den Oberbürgermeister auch als Vorsitzenden des Zoo-Aufsichtsrates und an den Zoodirektor:

1. Erfolgte eine tiefgreifende objektive Überprüfung der von den Mitarbeitenden vorgetragenen Vorwürfe?
2. Wurde hierzu eine unabhängige Stelle eingeschaltet, durch die den Mitarbeitenden auch eine Vertraulichkeit zugesichert werden kann?
3. Die Mitarbeiterproteste bestätigen die offensichtliche Kritik der Besuchenden, wie sie im Ranking zum Ausdruck kommt. Seit wann bestehen diese Probleme? Lt. Volksstimme-Artikel sind diese Zustände seit längerem bekannt. Welche Vorkommnisse sind Ursache für die Probleme?
4. Welche Maßnahmen wurden und werden unternommen, um das Wohl der eingesperrten Tiere zu verbessern, für die der Zoo die Verantwortung trägt?
5. Ist nach der Tragödie von Krefeld geplant, die Brandschutzmaßnahmen zu erweitern? Welche?“

nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.)

Der Aufsichtsrat hat sich in einer Sitzung mit den schriftlich und mündlich durch die Mitarbeitenden vorgebrachten Vorwürfen und Kritikpunkten beschäftigt. Weiterhin hat das Veterinäramt Überprüfungen vorgenommen und von sich aus die Staatsanwaltschaft informiert.

Zu 2.)

Neben der Anhörung der Mitarbeitenden im Aufsichtsrat wurde als unabhängige Stelle das Veterinäramt einbezogen.

Zu 3.)

Konflikte zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeitenden sind seit Ende 2017 bekannt. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich damit. Um Konflikte abzubauen und die Kommunikation

zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitenden zu verbessern wurde ein Mediator eingesetzt. Die Arbeit des Mediators hatte offensichtlich keine ausreichende Wirkung.

Zu 4.)

Die Frage unterstellt, dass die im Zoo gehaltenen Tiere nicht artgerecht gehalten und untergebracht sind und das Tierwohl somit gefährdet ist. Ob dies der Fall ist, ist der Gegenstand der derzeit laufenden Untersuchungen. Die Ergebnisse bleiben abzuwarten.

Zu 5.)

Es sind derzeit keine neuen Brandschutzmaßnahmen geplant, jedoch prüft die Zooleitung, eventuell zu Silvester eine Brandwache einzusetzen.

Dr. Trümper